

HEYNE <

# STEPHEN KING

**BLUT**

SKELETON CREW



fuhr der Sadist fort. »In *Wirklichkeit* waren es kümmerliche 855 Dollar.«

»Was?«

»Willst du mir etwa weismachen, dass du nicht in der Steuerprogression von fünfzig Prozent bist, Steve-O?«

Ich schwieg. Er wusste, dass es so war.

»Und eigentlich waren es nur 769,50 Dollar, oder nicht?«, sagte er sanft.

Ich nickte widerwillig. Maine hat ein Einkommensteuergesetz, das von Einwohnern meiner Größenordnung verlangt, dass sie zehn Prozent ihrer Bundessteuer an den Staat zahlen. Zehn Prozent von 855 Dollar sind 85,50 Dollar.

»Wie lange hast du an der Geschichte geschrieben?«, beharrte Wyatt.

»Etwa eine Woche«, sagte ich unwillig. In Wirklichkeit waren es, einschließlich einiger Überarbeitungen, fast zwei, aber Wyatt würde ich das nicht sagen.

»Also hast du in dieser Woche 769,50 Dollar verdient«, sagte er. »Weißt du, wie viel ein Klempner in New York in einer Woche macht, Steve-O?«

»Nein«, sagte ich. Ich hasse Leute, die mich Steve-O nennen. »Und du auch nicht.«

»Aber natürlich«, sagte er. »Etwa 769,50 Dollar nach Abzug der Steuern. Soweit ich das sehen kann, war das ein Verlustgeschäft

für dich.« Er lachte sich halb tot und fragte dann, ob ich noch ein Bier im Kühlschrank hätte. Ich sagte nein.

Ich werde Freund Wyatt ein Exemplar dieses Buches mit einem kurzen Begleitbrief schicken. In dem Begleitbrief wird stehen: *Ich werde Dir nicht sagen, wie viel ich für dieses Buch bekommen habe, aber eines kann ich Dir sagen, Wyatt: Die Gesamtsumme, die ich für »Textcomputer für Götter« erhielt, liegt jetzt bei etwas über 23 000 Dollar, und dabei sind die 769,50 Dollar, wegen denen Du mich in meinem Haus am See ausgelacht hast, nicht einmal mitgerechnet.* Diesen Brief werde ich mit *Steve-O* unterschreiben

und ein PS hinzufügen: *Eigentlich war noch Bier im Kühlschrank, aber das habe ich allein getrunken, nachdem du fort warst.*

Das wird ihm zu denken geben.

## 2

Aber es geht nicht ums Geld. Ich gebe zu, ich habe mich über die 2000 Dollar für »Textcomputer der Götter« gefreut, aber ich habe mich ebenso über die 40 Dollar für »Das Bildnis des Sensenmanns« gefreut, als er in *Startling Mystery Stories* veröffentlicht wurde, und über die zwölf Belegexemplare, als »Hier seyen Tiger« in *Ubris* erschien, der Literaturzeitschrift

der University of Maine (ich bin ein schlichtes Gemüt und habe stets angenommen, dass *Ubris* eine Slangschreibweise von *Hubris* war).

Ich meine, man ist froh über das Geld; wollen wir uns hier nicht völlig in Hirngespinnsten verrennen (jedenfalls noch nicht). Als ich anfang, regelmäßig Kurzgeschichten in Herrenmagazinen wie *Cavalier*, *Dude* und *Adam* zu veröffentlichen, war ich fünfundzwanzig und meine Frau dreiundzwanzig. Wir hatten ein Kind, das zweite war unterwegs. Ich arbeitete fünfzig bis sechzig Stunden pro Woche in der Wäscherei und verdiente 1,75 Dollar pro Stunde. *Budget* ist